

Mut zu Kultur  
Pressemitteilung 24.08.2010

**Akute Gefährdung des Zeitplans für die Sanierung von Oper und Schauspielhaus droht**  
**Mut zu Kultur mahnt die Spitzen von Politik und Verwaltung zur Rückkehr zu vertrauensvoller Zusammenarbeit**

Mit Erstaunen haben Vertreter von Mut zu Kultur heute zufällig erfahren, dass die Konstituierende Sitzung des Unterausschusses Bühnen kurzfristig vom 30.08.2010 auf den 21.09.2010 verschoben wurde. Auf Rückfrage war zu erfahren, dass dies im Büro des OB entschieden worden sei. Damit wird es definitiv nicht mehr möglich sein, die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie in der Ratssitzung am 14.09.2010 zu diskutieren und entsprechende Beschlüsse zu fassen, was in eben dieser Machbarkeitsstudie ausdrücklich als Voraussetzung für die Einhaltung des Zeitplans genannt wird (S. 88).

Aus genau diesem Grund hatte Mut zu Kultur auf einer Informationsveranstaltung für die Politik am 20.08.10 mit den kulturpolitischen Sprechern aller Fraktionen Einigkeit dahingehend erzielt, dass diese sich dafür einsetzen, am 14.09.2010 über die erforderlichen Beschlüsse zu beraten und nicht erst am 07.10.2010, wie OB Roters in einer Pressemitteilung vom 16.08.2010 verlautbart hatte.

Diese den Zeitplan gefährdende Entscheidung ist durch keine sachliche Begründung gerechtfertigt, erst recht nicht durch die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. Es ist im Gegenteil wichtig, die durch Veröffentlichung aus dem Zusammenhang gerissener Zahlen entstandenen und unbegründeten Irritationen aus der Welt zu schaffen.

Die Mitarbeiter der Verwaltung, die mit Hochdruck gearbeitet haben, um eine Ratsentscheidung am 14.09.10 vorzubereiten, die gewählten Vertreter der Bürger in Rat und Kulturausschuss sowie die übrigen Beteiligten am Runden Tisch werden abermals durch einseitiges Vorgehen und Infragestellen erzielter Vereinbarungen überrascht und vor vollendete Tatsachen gestellt.

Wir bedauern außerordentlich, dass die bereits sicher geglaubte Grundlage konstruktiven gegenseitigen Vertrauens mutwillig gefährdet wird, und fordern, die Entscheidung zur Verschiebung der Unterausschusssitzung rückgängig zu machen.

Wir appellieren an die Vertreter der Bürger in allen Ratsfraktionen und insbesondere die Mitglieder des Kulturausschusses, eine ohne Not drohende Gefährdung des Zeitplans nicht zuzulassen.

Für Mut zu Kultur  
Jörg Jung, Frank Deja  
Rückfragen bitte an Jörg Jung, [joergjuhanijung@aol.com](mailto:joergjuhanijung@aol.com), 0173-5178221